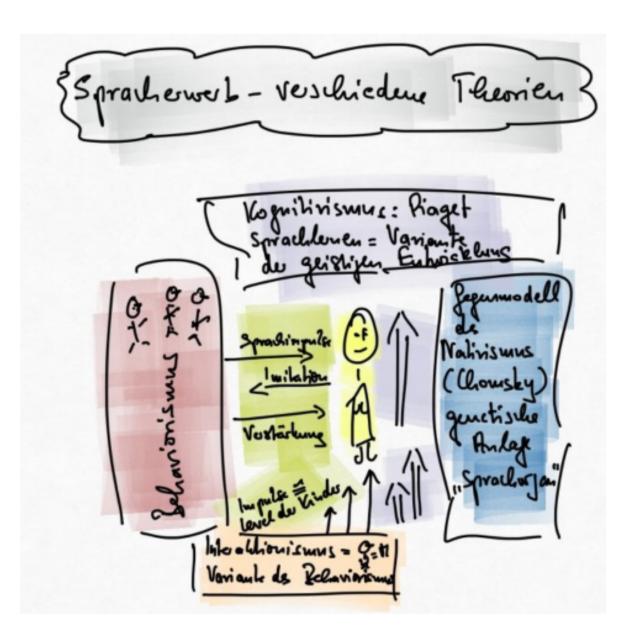


Thema "Spracherwerb" wichiges Abitur-Thema in Deutsch zwei Darianten:

- Spracherwerb allgemein
 Wie ist die Menschheit insgesamt an ihre
 Sprache(n) gekommen?
- Individueller Spracherwerb:
 Wie kommt der einzelne Mensch an seine Sprache(n)?

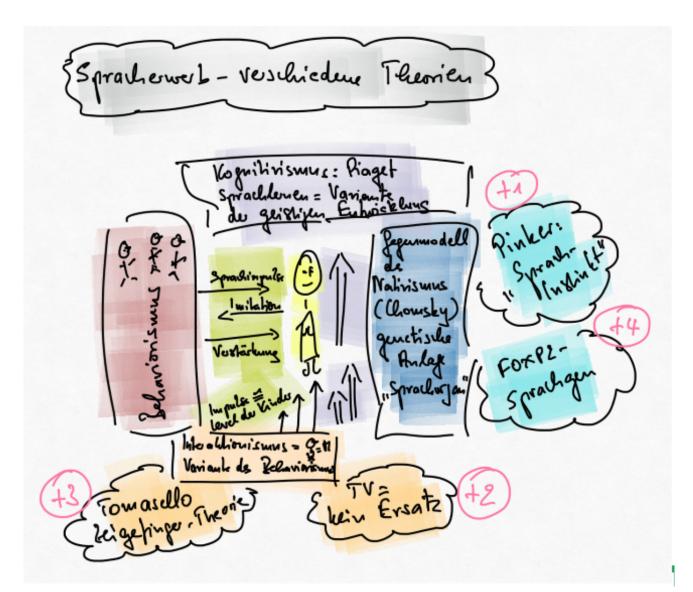
Darum geht es hier. Verschiedene Cheorien Wir wollen

- 1. Durchblick
- 2. einen festen Platz im Gedächtnis Beste Hilfe: Schaubild mit Erklärungen



Aufbau des Schaubildes:

- 1. Im Mittelpunkt der junge Mensch, der nach der Geburt zu seiner Sprache findet
- 3. Gegenvariante Chomsky Nativismus: Im Menschen ist bereits alles vorhanden; Input von außen regt nur an.
- 4. Oben Kognitivismus: Statt eines speziellen Sprachorgans wie bei Chomsky: Annahme einer engen Verflechtung von allgemeinen Denk-Fähigkeiten und Sprachfähigkeiten
- 5. Interaktionismus: Ist insofern eine Variante des Behaviorismus, weil vor allem das angepasste Sprachverhalten der Mutter o.a. Sprachhelfer hervorgehoben wird. Aber Erweiterung: Bedeutung des Lernens in realen Situationen, nicht am Fernseher



Erweiterung des Basis-Schaubildes

Mäheres auf der Homepage: www.schnell-durchblicken2.de/videospracherwerbstheorien

Dort gibt es genauere Informationen, die hier zu weit führen würden.

Wichtig:

Wir haben hier mit dem Schaubild ein Fundament gelegt. Weitere Infos, aber auch Korrekturen können eingearbeitet werden.

Wir deuten das kurz an Beispielen an: Näheres auf:

https://www.schnell-durchblicken2.de/matspracherwerb

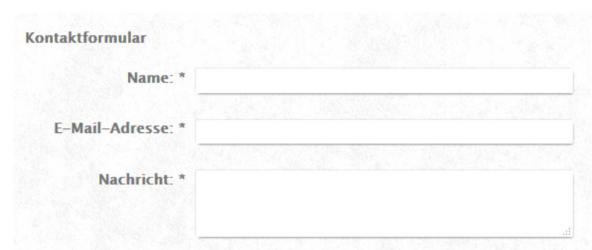
- 1. Pinker: "Sprachinstinkt" statt "Sprachorgan"
- 2. Pinker: Fernseher ist kein Ersatz beim Spracherwerb der Kinder: gehört zum Interaktionismus
- 3. Comasellos Zeigefingertheorie: kulturelles, soziales Lernen beim Menschen Interaktionismus
- 4. Infos zum sog. "Sprachgen": FOXP2 unterstützen

- Out put > luput 1. Im Kind gibt es schon eine innere Deranlagung zur Sprache. Es kann Sätze bilden, die es nie vorher gehört hat.
- 2. Die Veranlagung wird real entwickelt im sozialen und kulturellen Umfeld in realen Situationen.
- 3. Die Entwicklung erfolgt in Schritten entsprechend der allgemeinen geistigen Entwicklung
 - 1. Das Kind erkennt, dass ein Ball noch existiert, wenn es ihn nicht mehr sieht.
 - 2. Das Kind überträgt die Vorstellung vom Ball vom konkreten Objekt auf alles Vergleichbare man darf sich dann nicht wundern, wenn auch ein anderer Mann plötzlich Papa genannt wird.
 - 3. Das Kind begreift, dass das Wasser im Glas dasselbe ist wie das im durchsichtigen Schlauch nur die Form ändert sich.
 - 4. und vieles mehr
- 4. Natürlich kann auch Nachahmung und Verstärkung eine Rolle spielen (wie im Behaviorismus angenommen), allerdings nur, soweit es der inneren Anlage entspricht (Chomsky)

Was man sich merken könnte:

- 1. Bei den Spracherwerbstheorien geht es um individuellen Spracherwerb des Kindes
- 2. Es gibt vier Basis-Cheorien
- 3. Behaviorismus Sprache wird von außen an das Kind herangetragen
- 4. Nativismus Chomskys: Sprache ist im Kind schon angelegt, wird nur gefüllt
- 5. Kognitivismus Piaget: Spracherwerb ist eine Variante des Ausbaus der allgemeinen geistigen Fähigkeiten
- 6. Interaktionismus: Wichtig ist der Spracherwerb in einem sozialen Umfeld (bsd. der Mutter o.a.) mit Rücksichtnahme auf den jeweils erreichten Level
- 7. An allen Theorien ist mehr oder weniger etwas dran.
- 8. Basismodell kann man ausbauen:
 - 1. z.B. in Richtung "Sprachinstinkt"
 - 2. kein Spracherwerb vor dem Fernseher
 - 3. Spracherwerb findet in realen Situationen statt auch kulturelles Lernen
 - 4. Das FOSO2-Gen zeigt die Bedeutung der Gehirnforschung

www.schnell-durchblicken.de/kontakt/



Einfach unseren Kanal "schnell durchblicken" abonnieren!

Dielleicht ist das nächste Dideo ja wieder interessant!

Neu: www.relevantia.de/register-der-websites

Auch für Aktualisierungen und die Korrektur möglicher Fehler

www.schnell-durchblicken.de

und auch:

www.endlich-durchblick.de

